

Bei Gerhard Müller (Berlin, *Deutsche Gespenster-Musiken — Anmerkungen zu Meyerbeer, Weill, Dessau u. a.*) ging es um poetisch-mythische Archetypen und Teufelsgestalten. „*Deutsche*“ und „*österreichische*“ Musik suchte Friedrich Saathen (Wien) in ihren Abgrenzungen und Verquickungen zu definieren. Zum *Deutschen in der Musik von Alfred Schnittke* gehört nach Meinung von Grigori Pantijelew (Moskau) auch die Vorstellung, daß „Musik nicht geschrieben, sondern aufgefangen“ werde — die eigentlich doch, wie in der Diskussion eingeräumt, auch unter russischen Komponisten verbreitet ist. Das *Ende des Deutschen in der Musik*, deren Stärke immer die multikulturelle Synthese gewesen sei, verkündete schließlich Konrad Boehmer (Amsterdam). Vieles deutet allerdings auf die Weisheit des Sprichworts, daß Totgesagte besonders lange leben.

Bremen, 29. September bis 1. Oktober 1991:

Einfühlung und Kreativität

von Walter Scheuer, Trossingen

Äußerst anregend konnte die Bremer Tagung der Gesellschaft für Musikpsychologie den vielfältigen Bezug der traditionellen Begriffe „Einfühlung und Kreativität“ verdeutlichen. Die Beiträge demonstrierten gleichzeitig die fortschreitende Differenzierung der Forschungsansätze:

Zum einen sind es neue allgemeine Paradigmen wie Chaostheorie (Klaus K. Urban) und Konstruktivismus (Michael Stadler), die auch für dieses Thema mit ausgeprägter Forschungstradition neue Aspekte bieten. Weiterhin ist es die Frage nach den geeigneten Untersuchungsgegenständen: Kreativität als Maß in einem Kreativitätswettbewerb (Günther Kleinen) oder als Motivation des (genialen) Komponierens (Klaus-Ernst Behne). Oder läßt sich Kreativität effizienter an Randbereichen beobachten, wie etwa unter abnormen Bedingungen (de la Motte-Haber), bzw. als Konsequenz biologisch beeinflusster Lernprozesse (Marianne Hassler)? Schließlich wurden wissenschaftlich etablierte Kreativitätsmodelle fragwürdig, zumal künstlerische Lösungsversuche wie das mathematisierte Komponieren Guerino Mazzolas und die Klanginstallationen Christina Kubischs faszinierten.

Musikwissenschaftliche Vorlesungen an Universitäten und sonstigen Hochschulen mit Promotionsrecht

Abkürzungen. S = Seminar, Pros = Proseminar, Ü = Übungen, Koll = Kolloquium.

Angabe der Stundenzahl in Klammern, nur wenn diese von der Norm (2 Stunden) abweicht.

Nachtrag Wintersemester 1991/92

Freiburg. Prof. Dr. R. Dammann: Aufgrund eines Forschungssemesters fielen die angekündigten Lehrveranstaltungen aus.

In das Verzeichnis werden nur noch die Lehrveranstaltungen derjenigen Hochschulen aufgenommen, an denen es einen Studiengang Musikwissenschaft als Hauptfach mit dem Abschluß Magister oder Promotion gibt. Theoretische und praktische Propädeutika und Übungen sind nicht mehr verzeichnet.

Nachtrag Sommersemester 1992

Berlin. *Freie Universität. Abteilung Historische Musikwissenschaft.* Prof. Dr. A. Riethmüller: Beethoven — Grund-S: Anton Webern — Grund-S: Modal- und Mensuralnotation — Haupt-S: Die Motette im 13. und frühen 14. Jahrhundert. □ Priv.-Doz. Dr. E. Fischer: „Auch Klio dichtet“ Zur Problematik und Geschichte der Musikgeschichtsschreibung — Grund-S: Ernest Ansermet: Die Grundlagen der Musik im menschlichen Bewußtsein — Haupt-S: Händel in London — Koll.: Aktuelle Fragen der systematischen Musikwissenschaft. □ Lehrbeauftragt. Prof. Dr. J. A. Wiesand: Projekt „Beethovenfest“

Bochum. Frau Dr. E. Ungeheuer: Pros: Neue Musik der 1950er Jahre: Elektronisches, Serielles, Aleatorisches — Koll.: Probleme der rezeptiven Analyse neuer Musik.

Bonn. Priv.-Doz. Dr. E. Berger: „Numerus“ und „effectus“ Zur Musikgeschichte des Mittelalters — Grund-S: Anton Webern — Grund-S: Modal- und Mensuralnotation — Haupt-S: Die Motette im 13. und frühen 14. Jahrhundert. □ Priv.-Doz. Dr. E. Fischer: „Auch Klio dichtet“ Zur Problematik und Geschichte der Musikgeschichtsschreibung — Grund-S: Ernest Ansermet: Die Grundlagen der Musik im menschlichen Bewußtsein — Haupt-S: Händel in London — Koll.: Aktuelle Fragen der systematischen Musikwissenschaft. □ Lehrbeauftragt. Prof. Dr. J. A. Wiesand: Projekt „Beethovenfest“

Bremen. Prof. Dr. W. Breckoff: S: Das Motiv des „Unterwegs-Seins“ in Musik, bildender Kunst und Literatur □ Prof. Dr. G. Kleinen: S: Musiklernen im Lebenszusammenhang. Grundfragen der Musikdidaktik — S: Stilentwicklung im 20. Jahrhundert unter dem Aspekt von Musik und Technik. □ Doz. E. Koch-Raphael. Ü: Elektroakustische Klangsynthese mit Hilfe von Computern — S: Aktuelle Musik: Isang Yun. □ Doz. Dr. A. Lüderwaldt: S: Musik in Amerika. Ausgewählte Beispiele amerikanischer Musikkulturen. □ Doz. J. P. Ostendorf: S: Neue Musik: Zeitgenössisches Musiktheater □ Frau Prof. Dr. E. Rieger: S: Sozialgeschichte des Klaviers — Geschichte der Filmmusik — S: Die Musik zu Alfred Hitchcocks späten Filmen.

Frankfurt a. M. *Hochschule für Musik und Darstellende Kunst.* Prof. Dr. P. Cahn: Forschungssemester — Musikwissenschaftliches Koll. Musikästhetik (gem. mit Dr. A. Odenkirchen) □ Lehrbeauftragt. Dr. E. Fiedler: S: Musik in Shakespeares England (Musica Britannica II) — Ü: Musik in der freien Reichsstadt Frankfurt 1535—1650 — Ü: Die Notation der Polyphonen Musik. Ars Nova und Trecento. □ Lehrbeauftragt. Prof. Dr. H. Schneider: Die Instrumentalmusik von J. S. Bach. □ Lehrbeauftragt. Dr. G. Schubert: Der frühe Brahms. □ Lehrbeauftragt. Frau Dr. S. Grossmann-Vendrey: Oper nach 1900. □ Lehrbeauftragt. Dr. A. Ballstaedt: S: Gustav Mahlers Symphonien. □ Lehrbeauftragt. Dr. M. Dahmer: S: Einführung in die chinesische Musik. □ Lehrbeauftragt. Dr. A. Odenkirchen: S: Zur Geschichte des Streichquintetts.

Freiburg. Prof. Dr. P. Gradenwitz: Exotische und mediterrane Musik aus Romantik und Moderne (Fortsetzung Haupt-S WS 91/92) □ Prof. Dr. W. Salmen: Haupt-S: Das Konzert — Geschichte einer Institution. □ Prof. Dr. Ch. Wolff: Haupt-S: Mozarts „Zauberflöte“ (statt Klavier- und Orgelmusik um 1700) □ Dr. H. Möller: Ü: Tendenzen der gegenwärtigen Musik (gem. mit Dr. M. Bandur) — Ü: Musik und Tanz in der italienischen Frührenaissance: Canzoni, Bassadanze und Balli (statt Ü: Musik an der Kathedrale Notre Dame) □ H. Gottschewski: Ü: Arbeitsgemeinschaft Musikhören. □ Priv.-Doz. Dr. Ch. v. Blumröder: Die Veranstaltungen mußten wegen einer Lehrstuhlvertretung ausfallen.

Graz. Prof. Dr. Z. Falvy: Geschichte der Musik in Ungarn — Bartók und Kodály als Volksmusikforscher und Komponisten. — Privatissimum.

Leipzig. Prof. Dr. Th. Kohlhasse: Der Dresdner Hofkirchenkomponist Jan Dismas Zelenka — S: „Rhythmische“ Choralneumen des 10. Jahrhunderts. Notationssysteme und Aufführungspraxis.

Mainz. Dr. Dr. V. Kalisch: Pros: Einführung in die Musiksoziologie.

Marburg. Frau Prof. Dr. S. Henze-Döhring: Die Oper des 19. Jahrhunderts — S: Wagners „Der fliegende Holländer“ — Pros: Requiemvertonungen des 18. und 19. Jahrhunderts — Ü: Lektüre ausgewählter musikalischer Analysen von Beethovens Sonate pathétique c-moll op. 13.

Wintersemester 1992/93

Augsburg. Lehrbeauftragt. Dr. F. Brusniak: S: Die Tradition der „Großen Heroischen Oper“ — Ü: Einführung in musikwissenschaftliche Arbeiten (1) — Ü: Historische Satzlehre: Kontrapunkt I. □ Frau Prof.

Dr. M. Danckwardt: Beethovens Klaviersonaten bis 1802 — Ober-S für Doktoranden (1) — Haupt-S: Mehrstimmigkeit des Zeitraums 1200—1350 in Handschriften aus Cambridger Bibliotheken (3) — Pros: Concerto und Konzert (Analyse). □ Prof. Dr. W. Plath: S: Divertimento und Serenade. □ Dr. E. Tremmel M. A.: S: Das Instrumentarium des 16. Jahrhunderts — Ü: Musikpaläographie I: Weiße Mensuralnotation.

Bamberg. Frau Prof. Dr. M. Bröcker: Die Volksmusik Italiens — S: Das deutsche Volkslied. Geschichte und Probleme der Forschung — S: Transkription I — S: Musik und Tanz ausländischer Arbeitnehmer in Franken (Vorbereitungs-S) — S: Einführung in die Instrumentenkunde. □ Prof. Dr. M. Zenck: Alban Berg — Pros: Bachs Klaviermusik — Haupt-S: Russische Musik des 20. Jahrhunderts — S: Musik in Rundfunk und Fernsehen.

Basel. Musikgeschichte. Prof. Dr. W. Arlt: Komponieren im Spannungsfeld europäischer Horizonte: Musik des deutschen Sprachbereichs im 17. und frühen 18. Jahrhundert — Haupt-S: Übungen zur Musik des Mittelalters und zu Arbeitsthemen der Teilnehmer — Ü: Die ältesten Quellen der Instrumentalmusik bis um die Mitte des 15. Jahrhunderts — Ü: C. Ph. E. Bach — Arbeitsgemeinschaft zu Forschungsfragen der älteren und neueren Musik (n. Vereinbarung). □ Prof. Dr. M. Haas: Aspekte der mündlichen Tradition von Musik im Mittelalter (mit Übungen) — Stationen der Musik im Deutschland des 19. Jahrhunderts (mit Übungen). □ Prof. Dr. H. M. Brown: Europäische Perspektiven der Musik im 16. Jahrhundert (ab Januar) — Übungen zur Vorlesung. □ PD Dr. A. Gerhard: Hector Berlioz, „romantische“ Fiktionen und Techniken der Avantgarde — Haupt-S: Simultaneität von Raum und Zeit als kompositorisches Problem in der Musik des 20. Jahrhunderts — Ü: Maurice Ravels musikdramatische Werke zwischen musikalischer Komödie und Theaterkonzeptionen der Moderne. □ Dr. A. Laubenthal: Das Heroische in der Musik des 19. und 20. Jahrhunderts — Grund-S: Englische Komponisten zwischen Spätromantik und Moderne. □ Dr. J. Willmann: Paläographie der Musik III: Mensurale Aufzeichnungsweisen des 14. und 15. Jahrhunderts. □ Dr. D. Müller: Kompositions- und Stilmerkmale im französischen Liedsatz vom 14. bis zum frühen 16. Jahrhundert.

Ethnomusikologie. Dr. R. Canzio: Einführung in die Fragestellungen und Arbeitsweisen der Ethnomusikologie (mit Übungen) — Ausgewählte Probleme spezifischer musikalischer Kulturen, mit Übungen zur Transkription und Analyse. □ Dr. M. Samokovlieva: Formen der Mehrstimmigkeit in der Volksmusik des Balkans (1. Hälfte des Semesters). □ D. Schubarth: Übungen zur galizischen Volksmusik (ab Januar).

Bayreuth. Musikwissenschaft. Prof. Dr. R. Wiesend: Musikgeschichte im Überblick IV: ab 1830 — Kolloquium für Examenskandidaten — Haupt-S/S: Symphonie-Konzeptionen 1928—1940 (Webern, Stravinsky, Pfitzner, Hindemith, Schostakowitsch) — Pros: Mozart und die Musik seiner Zeitgenossen. □ Dr. M. Engelhardt: Pros: Claudio Monteverdi. □ Frau Dr. M. Jahrmärker: Pros: Haydn und Mozart als Komponisten von Streichquartetten.

Musiktheaterwissenschaft. Prof. Dr. S. Döhring: Rossinis Opern. □ Frau Prof. Dr. S. Vill: Epochen europäischer Theatergeschichte III. Aufklärung und Klassik — Pros: Materialien zum Theater in Aufklärung und Klassik — Pros: Einführung in die Theaterwissenschaft — S: Botho Strauss. Theaterstücke und ästhetische Positionen. □ Dr. R. Franke: Pros: Die amerikanischen Bühnenwerke Kurt Weills. □ Frau M. Linhardt M. A.: Ü: Lektürekurs ausgewählter Dramen der Weltliteratur. □ Frau Dr. G. Oberzaucher-Schüller: Pros: Russische und sowjetische Ballett-Avantgarde. □ Frau Dr. S. Rode: Pros: Oper in Wien um 1820 oder Der Triumph der Italienschen über die deutsche Oper. □ Dr. M. Spohr: Pros: Cats. □ Th. Steiert: Pros: Werktypen des Musiktheaters Jean-Philippe Rameaus. □ Prof. Dr. S. Döhring, Frau Prof. Dr. S. Vill, Dr. M. Engelhardt, Dr. R. Franke, Frau Dr. M. Jahrmärker, Frau M. Linhardt M. A., Frau Dr. G. Oberzaucher-Schüller, Frau Dr. S. Rode, Dr. M. Spohr, Th. Steiert: Pros: Audiovisuelle Vorstellung exemplarischer Werke des Theaters und Musiktheaters.

Berlin. Freie Universität. Abteilung Historische Musikwissenschaft. Prof. Dr. T. Kneif: Forschungssemester. □ Prof. Dr. J. Maehder: Entdeckung Amerikas und Conquista Méxicos auf der Opernbühne (1809—1992) — S: Bellini, Mercadante, Donizetti — Italienische Oper zwischen 1820 und 1845 (gem. mit Dr. M. Wittmann) — S: Dramaturgie der historischen Oper: Columbus, Motecuzoma und Cortés als Operngestalten im 19. und 20. Jahrhundert — Ober-S: Wagnerismus und die europäische Oper des „Fin de siècle“. □ Prof. Dr. A. Riethmüller: Cage - Boulez - Stockhausen — Pros: Einführung in die Musikwissenschaft — Ober- und Doktoranden-S: „Symmetrie“ in der Musik — Koll. R. Wagner. Das Judentum in der Musik. □ Prof. Dr. R. Stephan: S: Doktoranden-Kolloquium. □ Dr. Th. Betzwieser: S: Die Opéra-comique. □ Dr. B. Bischoff: S: Analyse: Die späten Streichquartette L. v. Beethovens II. □ Frau Ch. Brüstle M. A.: Pros:

Aspekte der Biographik am Beispiel der Literatur über Joh. Seb. Bach. □ U Krämer M. A.: S: Das Streichquartett im 20. Jahrhundert. □ Dr. M. Maier: Pros: Einführung in die musikalische Analyse — S: Theorien des Rhythmus im 19. Jahrhundert. □ Frau Dr. S. Oschmann: S: Händels Oratorien — Grund-K. Instrumentenkunde/Instrumentation. □ Dr. M. Wittmann: S: Stationen mittelalterlicher Mehrstimmigkeit IV: Ars subtilior und „Courtenance angloise“ (1350—1420).

Abteilung Vergleichende Musikwissenschaft. Prof. Dr. J. Kuckertz: Die Musikinstrumente im Vorderen Orient — Haupt-S: Ostasiatische Musik auf Schallplatten — Pros: Schrifttum zur Volksliedforschung — Ü: Das historisch-politische Lied in Deutschland. □ Prof. Dr. R. Schuhmacher: Musik der Inuit und Indianer Nordamerikas — Haupt-S: Epengesang — Pros: Einführung in die Vergleichende Musikwissenschaft — Ü: Pioniere der Vergleichenden Musikwissenschaft II: Das frühe 20. Jahrhundert (E. M. v. Hornbostel u. a.). □ Frau Dr. Braune: Grund-Kurs: Instrumentenkunde I — Pros: Einführung in die arabische Musiktheorie. □ Dr. Grupe: Grund-Kurs: Transkription II — Grund-Kurs: Einführung in die musikalische Akustik.

Berlin. Humboldt-Universität. Prof. Dr. G. Rienäcker: Musikgeschichte intensiv — Opera seria — Musiktheater der zwanziger Jahre — Haupt-S: Musik für Tasteninstrumente im 17. Jahrhundert — Forschungs-S: Musik- und Musiktheatergeschichtsschreibung. □ Frau Dr. B. Kruse: Geschichte der Darmstädter Ferienkurse für Neue Musik — S: Werkanalyse. □ Dr. A. Mertsch: Pros: Analysen zur Phänomenologie von Musikwerken. □ Dr. H. Nehrling: Einführung in die Paläographie der Musik — S: Bibliographische Grundlagen der Quellenkunde II. □ Dr. B. Powleit: S: Musikästhetik — S: Einführung in die Musikwissenschaft. □ Prof. Dr. R. Kluge: Einführung in Wahrscheinlichkeitstheorie und Statistik — Haupt-S: Analyse und Klassifikation von Volksmusik — S: Informatik für Geisteswissenschaftler II (Datenbank) — Forschungs-S: Systematische Musikwissenschaft. □ M. Cienskowski: Psychologische Konzepte in der Werkanalyse IV. □ Prof. Dr. J. Elsner: Einführung in die Musikethnologie I — Haupt-S: Musikauffassungen — S: Das griechische Erbe in der arabischen Wissenschaft von der Musik — Ü: Einführung in die musikethnologische Transkription — Forschungs-S: Musikethnologie. □ Frau Dr. A. Jung: Musik in Nord- und Zentralasien — Ü: Das Königsbuch des Firdausi (10. Jahrhundert) als Quelle zur Musikgeschichte des Orients. □ Doz. Dr. P. Wicke: Musik als Industrie — Geschichte der populären Musik in den USA — Haupt-S: Theorie und Methode der Forschung zur populären Musik — Forschungs-S: Musik im sozialen Gebrauch. □ Frau Dr. M. Bloß: Geschichte der Rockmusik — Frauenforschung und die Folgen für Kunst- und Kulturwissenschaften. □ Lehrbeauftragt. Dr. habil. L. Richter: Die antike Lehre von der Sphärenharmonie und ihr Nachleben. □ Lehrbeauftragt. Prof. Dr. Simon: Musik in Afrika.

Berlin. Technische Universität. Prof. Dr. Ch. M. Schmidt: Musiktheorie im 18. Jahrhundert — Haupt-S: Allen Forte: "The Structure of Atonal Music" — Pros: Klaviersonaten von C. P. E. Bach — Doktorandenkolloquium. □ Frau Prof. Dr. H. de la Motte-Haber: Forschungsfreisemester — Doktorandenkolloquium. □ Greve: Pros: Musikethnologische Feldforschung II (gem. mit Brech) — Pros: Musik auf dem Balkan. □ R. Kopiez: Pros: Das Solokonzert — Pros: Musikalische Begabung. □ Frau Dr. J. Klassen: Pros: "Mulieres in ecclesiis taceant"? Sakrale Werke von Komponistinnen — Pros: Frédéric Chopin: Klavierwerke. □ Dr. M. Zimmermann: Ü: Formenlehre und Analyse (Sonate und Sonatine im 20. Jahrhundert) — Ü: Satzlehre III: Cantionalsatz und basso continuo — Ü: Musikästhetik — Ü: Mensuralnotation für Anfänger — Ü: Satzlehre I: Die Anfänge des Kontrapunkts.

Berlin. Hochschule der Künste. Fachbereich KWE 1 Prof. Dr. W. Burde: Forschungsfreisemester □ Prof. Dr. P. Rummenhöller: Die Musikgeschichte der 1. Hälfte des 20. Jahrhunderts — Haupt-S: Klaviermusik im 19. Jahrhundert — Haupt-S: Klassische Musik im Unterricht (gem. mit Prof. Dr. Th. Ott) — Kolloquium für Examenskandidaten. □ Wiss. Mitarb. Chr. Henzel: Pros: Franz Schubert — Liedinterpretation, Liedanalyse. □ Lehrbeauftragt. K. Angermann: Pros: Höranalyse II. □ Lehrbeauftragt. Prof. Dr. M.-P. Baumann: Pros: Außereuropäische Musik. Eine Einführung anhand ausgewählter Beispiele. □ Lehrbeauftragt. Frau Dr. B. Borchard: Pros: Frauen in der Musik: Fremde Bilder. □ Lehrbeauftragt. H. Eichhorn: Pros: Musik und Gesellschaft der Renaissancezeit II. □ Lehrbeauftragt. Dr. J. Kloppenburg: Pros: Konzepte musikalischer Begabung und Musikalitätstests.

Fachbereich KW 2. Prof. Dr. E. Budde: Forschungsfreisemester □ Prof. Dr. R. Cadenbach: Geschichte des Streichquartetts bis 1900 — „Sonate, was willst du mir?“ Formen der Instrumentalmusik — Haupt-S: Jelly Roll Mortons "Library of Congress Recordings" (gem. mit W. Grünzweig) — Kolloquium über Walter Benjamin. □ Prof. Dr. D. Schnebel: Haupt-S: Schumanns Spätwerk — Ü: Neue Musik der zwanziger Jahre. □ Prof. Dr. A. Simon: Ü: Musikgestaltung in Afrika. □ Doz. M. Supper: Pros: Neueste Elektroakustische

Musik. □ Wiss. Mitarb. W. Grünzweig: Ü: Transkription. □ Lehrbeauftr. Dr. G. Eberle: S: Stil- und Werkkunde für Tonmeister □ Lehrbeauftr. Frau Dr. E. Fladt: Pros: Kirchenmusik. □ Lehrbeauftr. Dr. G. Schröder: Pros: Fantasie — Capriccio. Geschichte zweier Genres.

Bern. Prof. Dr. St. Kunze: Geschichte der europäischen Musik I: Antike und Mittelalter (bis 14. Jahrhundert) — S: „Poetische Idee“ in Beethovens Instrumentalmusik (Schwerpunkt: Sinfonia Eroica, Pastorale, Neunte Sinfonie) — Pros: Bachs Kantaten. □ Prof. Dr. V. Ravizza: Anbruch der Moderne — Musik um 1910 — S: Die Entwicklung der Instrumentalmusik im 16. und beginnenden 17. Jahrhundert — Musikalische Werkanalyse I — Musikalische Werkanalyse III. □ Frau Dr. D. Baumann: Musikalische Akustik. □ Dr. D. Müller: Einführung in die Probleme der Analyse mehrstimmiger Musik vom 12. bis 14. Jahrhundert (mit Ü). □ Ass. HP Renggli: „Sonaten oder Phantasien — was liegt am Namen?“ Sonate und Sonatensatz nach Schubert (Schumann, Liszt). □ Ass. Dr. Th. Schacher: Einführung in das Studium der Musikwissenschaft.

Bochum. Prof. Dr. Ch. Ahrens: Béla Bartók — Pros: Zusammengesetzte Chordophone (Lauten) — Pros: Einführung in die Musikwissenschaft — Haupt-S: Streichquintette. □ Prof. Dr. W. Breig: Komponisten bei der Arbeit — Pros: Gattungen und Formen der Vokalmusik im 16. Jahrhundert — Haupt-S: Komponisten bei der Arbeit. □ Priv.-Doz. Dr. E. Fischer: „Auch Klio dichtet“ Zur Problematik und Geschichte der Musikgeschichtsschreibung — Pros: Ernest Ansermet: Die Grundlagen der Musik im menschlichen Bewußtsein — Haupt-S: Geschichte der russischen und sowjetischen Oper — Koll: Aktuelle Probleme der systematischen Musikwissenschaft. □ Frau Dr. M. Kostakeva: Pros: Zur Dramaturgie des Musiktheaters im 20. Jahrhundert. □ Frau Dr. A. Kurzhals-Reuter: Ü: Musikbibliographie. □ Dr. W. Winterhager: Pros: Peter Tschaikowsky: Das sinfonische Werk — Pros: Salonmusik.

Bonn. Dr. R. Dusella: Grund-S: Benjamin Britten als Liedkomponist — Grund-S: Heinrich Schenker: Neue musikalische Theorien und Phantasien. □ Prof. Dr. S. Kross: Geschichte des Instrumentalkonzerts — Musikalische Akustik — Haupt-S: Zyklische Formen bei Robert Schumann. □ Priv.-Doz. Dr. H. Loos: Die Messen Joseph Haydns. □ Prof. Dr. G. Massenkeil: Doktorandenseminar □ W. Mik: Grund-S: Hugo Distler: Einführung in sein Chorschaffen. Analysen ausgewählter Beispiele. □ N. N.: Musikgeschichte II (1450—1700) □ Prof. Dr. E. Platen: Haupt-S: Igor Strawinsky — Doktorandenseminar □ Prof. Dr. W. Steinbeck: Brahms und Bruckner — Grund-S: Joseph Haydn und das Streichquartett — Haupt-S: Musik um 1900 und die Auflösung der Tonqualität — Doktorandenseminar — Koll: Berufsperspektiven des Musikwissenschaftlers (gem. mit Dr. R. Dusella).

Bremen. Prof. Dr. W. Breckhoff: S: Reisen. Das Motiv des Unterwegs-Seins — Koll: Schwerpunktthemen der Musikdidaktik. □ Prof. Dr. G. Kleinen: S: Musiktechnik von Edison bis zur Gegenwart — S: Einführung in die Musikwissenschaft: Systematische Fragestellungen und Methoden — S: Musik als Botschaft: Historische, semiotische und rezeptionspsychologische Aspekte. □ E. Koch-Raphael: Elektronische Klangsynthese mit Hilfe von Computern □ Frau Prof. Dr. E. Rieger: S: Theorien und Methoden der Frauenforschung — S: Von "Citizen Kane" bis "Taxi Driver" Der Filmkomponist Bernhard Herrmann — S: Händel und das Musiktheater in London

Detmold/Paderborn. Prof. Dr. G. Allroggen: Paul Hindemith — Pros: Die Orchestersuite im 17. und 18. Jahrhundert. □ Prof. Dr. D. Altenburg: Die Symphonische Dichtung — S: Die Anfänge der abendländischen Mehrstimmigkeit — S: Musik nach Bildern. Von Franz Liszt bis Walter Steffens (gem. mit W. Steffens) — Pros: Robert Schumann. Aspekte seines Schaffens. □ Frau Prof. Dr. S. Leopold: Allgemeine Musikgeschichte I — S: Geistliches und weltliches Oratorium im 19. Jahrhundert. Felix Mendelssohn Bartholdy und Robert Schumann — Pros: Einführung in die Musikwissenschaft. Studium und Berufsfelder — Ü: Quellenlektüre zur Aufführungspraxis im 17. und 18. Jahrhundert. □ Prof. Dr. A. Forchert: Beethovens Streichquartette II — Koll. Schallplattenkritik. □ F. Flamme: Ü: Theorie und Praxis des Generalbaß- und Partiturspiels. □ Prof. Dr. D. Manicke: Ü: Harmonielehre für Fortgeschrittene. □ Dr. W. Werbeck: Ü: Historischer Tonsatz: Harmonik im 17. Jahrhundert. □ Prof. Dr. G. Allroggen, Prof. Dr. D. Altenburg, Frau Prof. Dr. S. Leopold. Kolloquium zu aktuellen Forschungsproblemen.

Düsseldorf. Prof. Dr. H. Kirchmeyer: Ausgewählte Kapitel aus der Musikgeschichte des 20. Jahrhunderts.

Eichstätt. Prof. Dr. K. Schlager: Von Monteverdi bis Haydn. Musikgeschichte im 17. und 18. Jahrhundert — Allgemeine Musiklehre — S: Sonate, Sinfonie und Konzert in Barock und Vorklassik — S: Die

einstimmige Messe. Liturg. Voraussetzungen, musikalische Ausprägung, geschichtliche Entwicklung. □ Frau R. Bauer: Pros: Analyse ausgewählter Beispiele aus Franz Schuberts Kammermusik — Pros: Vom Ballett de cour bis ins 20. Jahrhundert. Geschichte, Komposition, Choreographie und Formen des Balletts.

Erlangen-Nürnberg. Dr. A. Haug: Mittel-S: Sankt Gallen und die Reichenau. Zwei frühmittelalterliche Zentren liturgischer Musik — Ü: Übungen zur Paläographie der Neumenschriften. □ Lehrbeauftr. Dr. W. Hirschmann: Pros: Der galante Stil. □ Prof. Dr. F. Reckow: Haupt-S: Japan und Europa: Kulturelle Systeme und interkulturelle Fragestellungen — erörtert am Beispiel von Musiktraditionen (gem. mit Prof. Dr. P. Ackermann) — Mittel-S: Grundbegriffe der Musikästhetik — Pros: Franz Liszt — Kolloquium zu aktuellen Forschungsthemen. □ Dr. Th. Röder: Pros: Einführung in die Musikwissenschaft — Pros: Weiße Mensuralnotation — Ü: Heinrich Isaac: Coralis Constantinus — Ü: Historischer Tonsatz: Harmonik I. □ Prof. Dr. K.-J. Sachs: Zur Geschichte der Suite (gem. mit Dr. W. Hirschmann) — Mittel-S: Übungen zur Geschichte der Suite (gem. mit Dr. W. Hirschmann). □ Dr. G. Splitt: Mittel-S: Mozarts Opern im ideen- und musikgeschichtlichen Kontext II — Ü: Mozart-Briefe — Texte zur Opernästhetik des 18. Jahrhunderts.

Essen. Cl. Brinkmann: S: Musikanalyse — S: Der gregorianische Choral in seinen Stilformen — S: Hören von Musikstrukturen. □ Prof. Dr. H.-A. Heindrichs: S: Béla Bartóks Mikrokosmos. □ Prof. Dr. H. J. Irmen: S: Beethovens „Fidelio“ — S: Beethovens „Symphonien II“ — AG: Musikhistorische Forschungsprojekte. □ Frau Dr. B. Münxelhaus: Ü: Fugenkompositionen des 19. Jahrhunderts — S: Musik des Mittelalters — S: Besprechungen wissenschaftlicher Arbeiten. □ H. Schaffrath: Ü: Musik und Computer — S/Ü: Alternativen der Melodieanalyse — S/Ü: Musikalische Tests. □ W. Pütz: Block-S: Weihnachten in Musik und Religion zu Sehnsucht und Übermaß (gem. mit Hamer und Redecker).

Essen. Folkwang-Hochschule. Prof. Dr. M. Brzoska: S: Mozarts „Don Giovanni“ — Ü: Einführung in die Musikwissenschaft — S: Die symphonische Dichtung. □ Dr. Cl. Raab: S: Einführung in die Musikethnologie — Schwerpunkt Afrika — S: Neobarock/Neoklassizismus/neue Sachlichkeit — Ü: Einführung in die Musikwissenschaft. □ Prof. Dr. H. Weber: S: Musik in Wien um 1900 — S: Geschichte des Oratoriums — Ü: Einführung in die Musikwissenschaft. □ Brzoska (gem. mit Raab und Weber): Aspekte der Musikgeschichte — S: Colloquium für Doktoranden und Examenskandidaten.

Frankfurt. Prof. Dr. W. Kirsch: Frédéric Chopin — Pros: Einführung in das musikwissenschaftliche Arbeiten: Lektüre und Interpretation ausgewählter Aufsätze und Musikzeitschriften des 19. und 20. Jahrhunderts — S: Forschungsprojekte „Operneinakter“ Recherchen zur Aufführungsgeschichte — S: Die Schriften Ernst Kurths (1886–1946) — S: Ober-S für Doktoranden und Magistranden. □ Priv.-Doz. Dr. P. Ackermann: Geschichte der Instrumentation — Pros: Die Wiener Schule — S: Das Madrigal im 16. Jahrhundert — S: Bachs Spätwerk. □ Dr. A. Ballstaedt: Pros: Zur Geschichte musikalischer Analyse. □ Prof. Dr. L. Hoffmann-Erbrecht: Die Symphonie der Wiener Klassik — Ober-S für Examenskandidaten und Doktoranden. □ Lehrbeauftr. Dr. V. Kalisch: S: Musik und Weltanschauung. Die Musik der 50er und 60er Jahre zwischen Esoterik und Globalanspruch. □ Lehrbeauftr. Dr. E. Fiedler: Pros: Notationskunde, Tabulaturen. □ Lehrbeauftr. Dr. P. Lüttig: S: Dvořáks Streichquartette.

Frankfurt. Hochschule für Musik und Darstellende Kunst. Prof. Dr. P. Cahn: S: Beethovens späte Streichquartette — Ü: Theoretikerlektüre: Johannes de Grocheo — S: Felix Mendelssohn Bartholdy — Musikwissenschaftliches Koll. Musikalische Quellenkunde (gem. mit Lehrbeauftr. Dr. E. Fiedler). □ Lehrbeauftr. Dr. E. Fiedler: Ü: Die barocke Sonate — S: Johann Joachim Quantz. □ Lehrbeauftr. Dr. A. Odenkirchen: Ü: Einführung in die Musikwissenschaft. □ Lehrbeauftr. Frau Dr. S. Grossmann-Vendrey: Die Oper im 20. Jahrhundert II.

Freiburg. Prof. Dr. H. Danuser: Eingeschränkte Lehrtätigkeit wegen Verpflichtung als Dekan — Haupt-S: Musik in der deutschen Novellistik (gem. mit Prof. Dr. G. Saße) — Koll. Die Textkategorie in der Musikwissenschaft und Besprechung laufender Arbeiten. □ Prof. Dr. R. Dammann: Musik im Mittelalter — Haupt-S: Geschichtliche Stationen der musikalischen Passionshistorie von den mittelalterlichen Anfängen bis ins 20. Jahrhundert — Pros: Scheibe, „Christlicher Musikus“ (1737–1740), und Krause, „Von der musikalischen Poesie“ (1735), Lektüreseminar — Pros: Bestimmungsversuche musikalischer Kunstwerke. □ Priv.-Doz. Dr. Christoph von Blumröder: Prinzipien der musikalischen Terminologie (1) — Haupt-S: Was ist gute Musik? □ Prof. R. Levin: Haupt-S: Meßkomposition im späten 18. Jahrhundert. □ Dr. M. Bandur: Pros: Musik und Geld. □ Dr. M. Beiche: Pros: Schönberg, Hauer und die Anfänge der Zwölftonmusik. □ Dr. G. Borio: Pros: Exil und innere Emigration. □ Frau Dr. S. Ehrmann: Gioseffo Zarlino: Pros: Istituzioni

harmonische, 1558 (Traktatlektürekurs). □ H. Gottschewski. Pros: Experimentelle Interpretationsforschung — Ü: Arbeitsgemeinschaft Musikhören. □ Dr. G. Graf: Pros: Musik als Sprache — exemplarische Stationen. □ Dr. K. Küster: Pros: Arnstadt - Mühlhausen - Weimar. Überlegungen zu Bachs Frühwerk. □ Dr. H. Möller: Pros: Skizzenforschung und Analyse: ausgewählte Kammermusikwerke L. v. Beethovens — Ü: Unser Faust? Henry Pousseurs „Apotheose Rameaus“ □ Frau Dr. S. Schaal: Pros: Carl Maria von Weber: „Der Freischütz“ □ Dr. Th. Seedorf: Pros: Das Kunstlied im 19. Jahrhundert (mit einer Einführung in das musikwissenschaftliche Arbeiten) — Ü: Harmonielehre III: Stationen der Chromatik. Von der Renaissance bis zum frühen 20. Jahrhundert.

Freiburg i. Ue. Prof. Dr. L. F. Tagliavini: L'évolution de la musique instrumentale aux 15^e et 16^e siècles — Pros: Analyses des chansons françaises — S: Rapports entre poésie et musique — Aufführungspraxis — Contrepoint et fugue.

Gießen. Prof. Dr. E. Jost: Musiksoziologie (mit Pros und S) — S: Miles Davis — S: Gruppenimprovisation und Kollektives Komponieren. □ Prof. Dr. E. Kötter: Pros: Empirische Forschungsmethoden — Pros: Einführung in die Neue Musik: Wiener Schule, Neoklassizismus, Folklorismus — S: J. Offenbach: Hoffmanns Erzählungen — S: Neuere Veröffentlichungen zur Musikpsychologie. □ Prof. Dr. P. Nitsche: Musikästhetik im 19. Jahrhundert (mit Pros und S) — Pros: Analyse von Musik der Romantik — S: G. Ligeti. □ Prof. Dr. W. Pape: S: Instrumentarium der populären Musik. □ Prof. Dr. P. Andraschke: Forschungsfreiemester □ Doz. Frau Dr. M.-L. Schulten: Pros: Lernen und Motivation. □ OStR. i. H. G. Ritter: Pros: Geschichte der Geistlichen Vokalkomposition. □ Wiss. Mitarb. K. Scheuer: Pros/S: Grundlagen der musikalischen Analyse II: Jazz und Populärmusik. □ Lehrbeauftragt. Dr. A. Simon: Pros/S: Musik in Afrika.

Göttingen. Prof. Dr. R. Brandl: Die Wiener Volkssänger — Pros: Musikethnologische Analyse — Haupt-S: Probleme der Mehrstimmigkeit — Ü: Chinesische Lokaloper (mit Video-Beispielen). □ Prof. Dr. M. Staehelin. Ü: Musikgeschichtliches Repertorium (1) — Ü: Notationskunde II — Haupt-S: Musikwissenschaft im 20. Jahrhundert (3) — Doktorandenkolloquium. □ Priv.-Doz. Dr. U. Konrad: S: Die Sinfonische Dichtung von Franz Liszt bis Richard Strauss — Haupt-S: Probleme der Edition von älterer Musik (mit Exkursion) — Ü: Arnold Schönberg „Stil und Gedanke“ Lektüre ausgewählter Schriften (1) — Musikgeschichte II (Von den Anfängen der Mehrstimmigkeit bis zum Ende der Notre-Dame-Epoche) (1). □ Prof. Dr. W. Boetticher: Das Zeitalter Palestrinas und Heinrich Schützens — Doktorandenkolloquium. □ Prof. Dr. R. Fanselau: Ü: Musik der achtziger Jahre. □ Frau Dr. G. Schwörer-Kohl. Pros: Musikinstrumente Asiens. □ Dr. M. Bartmann. Ü: EDV-Anwendung in der Vergleichenden Musikwissenschaft.

Graz. Prof. Dr. R. Flotzinger: Einführung in die Musikwissenschaft — Musikhistorisches S — Kolloquium für Dissertanten. □ Prof. Dr. W. Suppan: Kunstwert und Gebrauchswert der Musik im interkulturellen Vergleich. □ Doz. Dr. J.-H. Lederer: Musikgeschichte III — Übungen an Tonbeispielen (1) — Integrale Musikanalyse — Kolloquium für Diplomanden. □ Dr. W. Jauk: Systematische Musikwissenschaft I (Einführung) — Systematisch-musikwissenschaftliches S: Methodik I Ars electronica (gem. mit W. Winkler). □ Lehrbeauftragt. Dr. A. Mauerhofer: Vergleichende Musikwissenschaft I — Vergleichend-musikwissenschaftliches Pros. □ Dr. I. Schubert: Musikwissenschaftliches Pros I. □ Lehrbeauftragt. Mag. d. Zenz: Einführung in die musikalische Analyse (1).

Graz. Hochschule für Musik und darstellende Kunst. Dr. O. Hafner: Die Volkslied-Bewegung in Österreich im 19. Jahrhundert. □ Prof. Dr. F. Kerschbaumer: Die Musik von Miles Davis im Umfeld des modernen Jazz und der Populärmusik. Analytische Darstellungen vom Bebop bis zur Fusion Music. □ Prof. Dr. O. Kolleritsch: Ausgewählte Kapitel zur Musikästhetik: Moderne und Postmoderne unter Berücksichtigung der Neuen Musik in Amerika. Musiksoziologie I. □ Prof. Dr. W. Suppan: Anthropologische Aspekte der Musikerziehung — Komponisten des Pannonischen Raumes (gem. mit Dr. B. Habla). □ Prof. Dipl.-Ing. H. Hönig, Prof. Dr. F. Kerschbaumer, Prof. Dr. O. Kolleritsch, Prof. Dr. W. Suppan, Prof. Dr. J. Trummer: Privatissimum für Dissertanten und Magistrenten.

Greifswald. Doz. Dr. Ch. Kaden: Einführung in die Musiksoziologie (1). □ Prof. Dr. R. Kluge: Einführung in die Musikwissenschaft/Musikgeschichte im Überblick (mit S) (gem. mit Dr. L. Winkler). □ B. Köhler: Analyseprobleme der Rockmusik. □ Doz. Dr. K. Mehner: Geschichte der Musikästhetik (gem. mit Frau Dr. S. Palm). □ Prof. R. Mandolini: Probleme der Musikentwicklung im 20. Jahrhundert (mit S). □ UMD E. Ochs: Musikgeschichte im Überblick von Haydn und der Wiener Klassik bis zum ausgehenden 19. Jahrhundert (mit S) (gem. mit Dr. L. Winkler) — S: Ausgewählte Probleme der Musikentwicklung in

der GUS (3) □ Frau Dr. S. Palm: Formenlehre (1) — S: Formenlehre (1). □ Prof. Dr. G. Rienäcker: Operndramaturgie bei Richard Wagner □ N. Schüler: Grundlagen und Anwendung des Computers in Musikwissenschaft und Musikpädagogik (mit S) (1). □ Dr. L. Winkler: S: Liedentwicklung im 19. Jahrhundert (3). □ N. N. S: Notationskunde.

Hamburg. *Historische Musikwissenschaft.* Prof. Dr. W. Dömling: Goethe und seine Zeit (1) — S: Das romantische Charakterstück — S: Seminar für Examenskandidaten — Ü: Notationskunde II (3). □ Prof. Dr. H. J. Marx: Haupt-S: Palestrina und Palestrinarenaissance (3) — Pros: Die ältesten Denkmäler der Orgelmusik (mit Übertragungsübungen) — S: Seminar für Examenskandidaten. □ Prof. Dr. A. Michaely: S: Oliver Messiaen (I): Werke 1928—1958. □ Prof. Dr. P. Petersen: Haupt-S: Bühnen-Opern (3) — S: Seminar für Examenskandidaten — S: Die Streichquartette Béla Bartóks — Werkanalyse II.

Systematische Musikwissenschaft. Prof. Dr. A. Beurmann: Pros: Der Klang. Naturwissenschaftliche und musikwissenschaftliche Grundlagen. □ Prof. Dr. V. Karbusicky: Ausgewählte Beispiele aus der Geschichte der tschechischen Oper — S: Semiotik des Musiktheaters. □ Prof. Dr. H.-P. Reinecke: Ordnung und Chaos vs. Chaos als Ordnung. Entwicklung, Produktion und Produzenten musiktheoretischer Denksysteme in neuerer Zeit — Haupt-S: Musikalische Systemvorstellungen bedeutender Persönlichkeiten des 19. Jahrhunderts. Ein Beitrag zur Mentalitätsgeschichte — S: Seminar für Examenskandidaten (1). □ Prof. Dr. A. Schneider: Haupt-S: Musik in technischen Medien (3) — S: Seminar zu aktuellen Fragen der Systematischen Musikwissenschaft — Ü/P: Musikpsychologie unter besonderer Berücksichtigung von Wahrnehmung und Kognition (3). □ Dr. U. Seifert: S: Künstliche Intelligenz, Wissenspräsentation und Musiktheorie — S: Die generative Musiktheorie und die Folgen.

Hannover. Dr. J. Barkowsky: Psychoakustische Grundlagen der Musik (1). □ Prof. Dr. K.-E. Behne: Pros: Musikalische Entwicklung — Haupt-S: Musik und Emotion — Koll. Aktuelle musikpsychologische Forschung. □ Prof. Dr. A. Edler: Zur kompositorischen und gesellschaftlichen Entwicklung der Musik im 20. Jahrhundert — S: Richard Wagner: Der Ring des Nibelungen — Lektüre-Kurs: Thomas Mann: Doktor Faustus (1) (gem. mit Dr. W. Horn) — S: Europäische Klaviermusik 1600—1750 — Kolloquium zu Forschungsfragen (1). □ Frau Prof. Dr. R. Groth: S: Zum Prinzip des Zyklischen in der Musik des 19. Jahrhunderts. □ Dr. W. Horn: S: Musikkritik — Ü: Theorie und Praxis der musikalischen Edition. □ Prof. Dr. R. Jacoby: Ausgewählte Vokalmusik des 20. Jahrhunderts (gem. mit Prof. Dr. G. Katzenberger im Rahmen des *studium generale* der Universität Hannover). □ Prof. Dr. G. Katzenberger: Pros: Formen der Wiener Klassik (Einführung) — Haupt-S: Zur Entwicklung der „Programm Musik“ — Hörkolloquium. Großbesetzte Vokalmusik. □ Prof. Dr. P. Schnaus: S: Franz Schubert und seine Zeit — S: Gustav Mahler — Die Musik des Mittelalters und der Renaissance (1). □ Prof. G. Schumann: Musik in Rußland und in der ehemaligen Sowjetunion — Musikgeschichte im Überblick — S: Liedkunde: Das Kunstlied von Mahler bis zur Gegenwart (1).

Heidelberg. Priv.-Doz. Dr. M. Bielitz: Wissenschaft als Feuilleton — Feuilleton als Wissenschaft — zu neueren musikwissenschaftlichen Schriften. □ Prof. Dr. L. Finscher: Die Sinfonie nach Mahler — Haupt-S: Hofmannsthal und Richard Strauss — Interdisziplinäres Hauptseminar (gem. mit Prof. Borchmeyer) — S: Mozarts Zauberflöte (Fortsetzung vom WS 91/92) — Doktorandenkolloquium. □ Prof. Dr. Ch. Kaden: Musiksoziologie — Koll. zur Vorlesung — Pros: Sozialstrukturen in stammeskultureller Musik — S: Contentanalyse in der Musikwissenschaft: Mozarts Briefe. □ Frau Dr. A. Laubenthal: Pros: Einführung in die Musikwissenschaft A — Pros: Einführung in die Musikwissenschaft B. □ Priv.-Doz. Dr. A. Mayeda: S: Die Durchführungstechnik der Wiener Klassik — am Beispiel des Streichquartetts (4,14-tgl.) □ Dr. G. Morche: Ü: Harmonielehre I — Ü: Kontrapunkt II — Pros: Die Partitur — S: Musik über Musik. □ Prof. Dr. H. Schneider: Forschungsfreisemester □ Frau Dr. G. Schwörer-Kohl: Pros: Einführung in die Musikethnologie. □ Dr. L. Welker: Pros: Das Violinkonzert im 19. Jahrhundert — Pros: Händels Oratorien.

Hildesheim. Lehrbeauftr. Frau C. Bullerjahn: S: Musikalische Sozialisation Jugendlicher. □ Frau Priv.-Doz. Dr. F. Hoffmann: S: Musik der zwanziger Jahre — S: Musiklehrbücher für die Grund- und Hauptschule. □ Dipl.-Kult.-Päd. A. Hoppe: S: Das musikalische Rezeptionsverhalten Blinder — Ü: Computergestützte Erstellung von Unterrichtsmaterialien für Musikschulen und Grund- und Hauptschulen (4). □ Prof. Dr. W. Keil: Musikgeschichte I — Pros zur Musikgeschichte (1) — S: Grundzüge der Musikästhetik — Doktoranden- und Examenskolloquium (1) — Pros: Analytische Harmonielehre. □ Prof. Dr. W. Löffler: Pros: Einführung in die Musikinstrumentenkunde und musikalische Instrumentation — S: Vertonung von Texten der Vorsokratiker □ Prof. H. Ch. Schaper: Musiklehre — Grundlagen und Perspektiven. □ Prof. Dr. R. Weber: Doktoranden- und Examenskolloquium (1).

Innsbruck. Dr. G. Andergassen: Kontrapunkt I. □ Dr. K. Drexel: Pros: Musik im 3. Reich. □ Dr. S. Engels: Einführung in die mittelalterliche Musiktheorie. □ Frau Dr. M. Fink: Pros: Einführung in die Musikwissenschaft. □ Dr. R. Gstrein: Weiße Mensuralnotation. □ Prof. Dr. R. S. March: Vokalpolyphonie im 16. und frühen 17. Jahrhundert. □ Dr. M. Mayr: Harmonielehre I. □ Prof. Dr. W. Suppan: Grundzüge der Musikanthropologie — S: Führende Persönlichkeiten der Vergleichenden Musikwissenschaft — Konversatorium.

Karlsruhe. Prof. Dr. S. Schmalzriedt: Maurice Ravel — S: Hugo Wolfs Mörke-Lieder — Grundkurs: Einführung in den Gregorianischen Choral — Kolloquium für Doktoranden und Magisteranwärter. □ Prof. Dr. U. Michels: Das 19. Jahrhundert — Musik der Renaissance — Ober-S: Der Impressionismus — S: Beethovens Klaviersonaten. □ Prof. Dr. K. Schweizer: Oliver Messiaen. Aspekte seines Komponierens — Instrumentenkunde II: Schlagzeug, Streichinstrumente — S: Umgang mit Fragmenten. Über Aufführungsfassungen unvollendeter Kompositionen von Bach, Mozart, Schubert, Bruckner, Mahler und Schönberg. □ J. Mainka: Ü: Harmonielehre — Ü: Formenlehre II. □ L. Arnold: Ü: Kontrapunkt.

Kassel. Prof. Dr. K. Kropfinger: Geschichte der Symphonie V (mit S) — S: Werkstattblicke. Skizze und Fragment im Kompositionsprozeß II — Wagners „Tristan“. □ Prof. Dr. H. Rösing: Forschungsfreiemester □ Dr. U. Götte: S: Musiktheorie in der Schule. □ Dr. Th. Phleps: S: Zwischen Lobhudelei und Verriß — Was heißt Musikkritik.

Kiel. Priv.-Doz. Dr. Chr. Berger: Musikgeschichte des Mittelalters — Ü: Einführung in Modal- und Mensuralnotation. □ Frau Dr. C. Debryn: Musikwissenschaftliche Editionen und berufliche Praxis: Das Beispiel Neue Brahms-Gesamtausgabe. □ Dr. S. Oechsle: Ü: Einführung in die Musikwissenschaft — S: Strenger Satz in den Kantaten J. S. Bachs. □ Prof. Dr. H. W. Schwab: Die Gattung Lied: Gestalten und Probleme — S: Analyse ausgewählter Lieder des 19. und 20. Jahrhunderts. □ Prof. Dr. B. Sponheuer: Gustav Mahler — Seminar zur Vorlesung — S: Buxtehude und andere. Norddeutsche Orgelmusik des Barock. □ Priv.-Doz. Dr. Chr. Berger, Prof. Dr. K. Gudewill, Prof. Dr. Fr. Krummacher, Prof. Dr. H. W. Schwab, Prof. Dr. B. Sponheuer: Doktorandenkolloquium (14-tgl.). □ Priv.-Doz. Dr. Chr. Berger, Frau Dr. C. Debryn, Prof. Dr. K. Gudewill, Prof. Dr. Fr. Krummacher, Dr. S. Oechsle, Prof. Dr. H. W. Schwab, Prof. Dr. B. Sponheuer, Dr. M. Struck: Kolloquium zu aktuellen Forschungsproblemen (14-tgl.).

Köln. Prof. Dr. K. W. Niemöller: Die Endphase der tonalen Epoche um 1900 und der Beginn der Neuen Musik im Schaffen Schönbergs — Pros: Musikalische Analyse. Grundlagen und Anwendung — Haupt-S: Die musikalische Rhetorik und ihr Niederschlag im Schaffen von Heinrich Schütz. □ Prof. Dr. H. Schmidt: Geschichte des Liedes — Pros: Antonín Dvořák — Haupt-S: Felix Mendelssohn Bartholdy. □ Prof. Dr. D. Kämper: Charles E. Ives. □ Prof. Dr. J. P. Fricke: Musikalische Hörwahrnehmung II: Spezielle Probleme der Hörwahrnehmung — Pros: Klanganalyse — Haupt-S: Die Klangerzeugung der Musikinstrumente — S der Musiktherapie: Ziele und Möglichkeiten (mit praktischen Übungen) — Koll. Besprechung und Durchführung wissenschaftlicher Arbeiten in der systemischen Musikwissenschaft. □ Prof. Dr. B. Enders: Musik und Technik — historische, gesellschaftliche, funktionale und ästhetische Aspekte eines komplexen Spannungsfeldes — Haupt-S: Programmierung von interaktiven Musiklehr-/Lernprogrammen, Wissensbasen mit Multimedia (z. B. Instrumentenkunde), Simulationen und Präsentationen — Ü: Einführung in die elektronische Klangsintese mit digitalen Synthesizern und Syntheseprogrammen. □ Priv.-Doz. Dr. W. Auhagen: Empirische Methoden der Musikpsychologie. □ Prof. Dr. R. Günther: Die Musik des japanischen Bürgertums in der Edo-Zeit — Pros: Die Musik im Kontext afrikanischer Kulturen — Haupt-S: Das Vermächtnis von John Blacking für die Musikethnologie. □ Dr. H. D. Reese: Pros: Aspekte der Musikinstrumentenkunde (an Beispielen aus dem Bereich der Musikethnologie) — Pros: Gesamtdarstellungen des Fachs Musikethnologie. □ Dr. V. Erlmann: Die Ästhetik des Ethno-Pop. □ Priv.-Doz. Dr. D. Gutknecht: Haupt-S: Josquin des Prez und seine Zeit. □ DR. M. Gervink: Pros: Grundzüge der Musik des Mittelalters — Paläographische Übung: Mensuralnotation. □ Dr. R. Eberlein: Ü: Die Entstehung der „tonalen Musik“. □ B. Gätjen M.A.: Pros: Die Akustik der Musikinstrumente — Ü: Akustisches Praktikum. □ Dr. L. Danilenko: Ü: Physikalische und psychoakustische Grundlagen der Musik. □ P. Sitter: Ü: Einführung in die Arbeit der Musik-Software II. □ Dr. H. Kier: Ü: Musik in den Medien I — Ü: Musik in den Medien II.

Köln. Hochschule für Musik. Prof. Dr. D. Kämper: Johannes Brahms — Pros: Musikästhetik und Musikschrifttum der Romantik — Haupt-S: Musik aus der Neuen Welt: Charles E. Ives — Kolloquium für Schulmusik-Examenskandidaten. □ Prof. Dr. E. Reimer: Musikgeschichte I: Mittelalter und Renaissance — S: Bachs weltliche Kantaten — S: Adornos „Philosophie der neuen Musik“ — Haupt-S: Wagners „Meister-

singer" □ Prof. Dr. K. W. Niemöller: Die Endphase der tonalen Epoche um 1900 und der Beginn der Neuen Musik im Schaffen Schönbergs. □ Prof. Dr. J. P. Fricke: Psychoakustische und kommunikationstheoretische Bedingungen des Musikverstehens. □ Prof. Dr. R. Günther: Die Musik im Kontext afrikanischer Kulturen. □ Dr. J. Eckhardt: S: Musik und Bildschirm — Übertragungen, Filmmusik, Werbung. □ Dr. U. Tank: Musikgeschichte III. 19. Jahrhundert — Pros: Schriften Richard Wagners — Pros: Robert Schumanns Kammermusik — Pros: Sinfonik im 19. Jahrhundert — Pros: Stationen der Musikgeschichte. □ Dr. N. Bolin: Musikgeschichte II: 17./18. Jahrhundert — S: Zur Geschichte der musikalischen Variation — S: Quantz, Versuch einer Anweisung (kursorische Lektüre).

Leipzig. Dr. K.-D. Anders: S: Geschichte der Musikästhetik im 19. Jahrhundert — Andrew Lloyd Webber — Musik zwischen Rockoper und Musical (1) □ Dr. J. Asmus: Stationen der Sonatengeschichte per Analysen II. □ Frau Dr. A. Behrendt: S: Grundkurs Musikgeschichte III: 1830—1910 — Märchenoper = Kindertheater? — Musikalisches Theater für Kinder □ Doz. Dr. H. Größ: Frühe Mehrstimmigkeit — Ü: Notationskunde. □ K. J. Kamprad: Elektronische Musik. Geschichte -Instrumente - Produktion. □ Prof. Dr. U. Klement: Musikalische Analyse (Einführung und Methodologie) — Sinfonik im 20. Jahrhundert I — Nationalkomponisten im 20. Jahrhundert I: Szymanowski, Martinů — S: Analytisches Seminar Duo-Sonaten im 19. Jahrhundert □ Priv.-Doz. Dr. M. Märker: S: Grundkurs Musikgeschichte I: Von den Anfängen bis 1750 — Die Oratorien Felix Mendelssohn Bartholdys — Geschichte, Analyse und Editionsprobleme — S/Ü: Johann Mattheson (mit kommentierter Lektüre). □ Dr. T. Schinköth: Norwegische Absolventen des Leipziger Konservatoriums im 19. Jahrhundert als Komponisten — Johann Hermann Scheins kompositorisches Schaffen im Kontext seiner Zeit — Jüdische Komponisten unter dem NS-Staat (1) □ Doz. Dr. W. Schrammek: Einführung in den Gregorianischen Choral. □ Dr. C. Sramek: Grundkurs Musikgeschichte III: 1830—1910 — Oper live II. □ Doz. Dr. R. Szeskus: Grundkurs Musikgeschichte I: Von den Anfängen bis 1750 — Deutsches Volkslied — Geschichte des Oratoriums, der Kantate und der Passion I — Johannes Brahms' Sinfonien.

Mainz. Prof. Dr. Chr.-H. Mahling: Musik zwischen den Weltkriegen — Pros: Die Operette (gem. mit Dr. H. Pöllmann) — S: Gioacchino Rossini — Ober-S: Doktorandenkolloquium (gem. mit Prof. Dr. W. Ruf und Prof. Dr. M. Schuler). □ Prof. Dr. F. W. Riedel: Franz Liszt und die neudeutsche Schule — S: Fantasie und fantastischer Stil — Ober-S: Franz Liszt als Musikschriftsteller — Ü: Instrumentenkundliches Kolloquium. □ Prof. Dr. W. Ruf: Monteverdi und seine Zeit — Pros: Monteverdi, geistliche und weltliche Musik — S: Igor Strawinsky □ Prof. Dr. R. Walter: Ü: Formenlehre, Harmonielehre, Kontrapunkt, Instrumentation. □ W. Gersthofer: Pros: Leos Janáček „Jenufa“ und „Katja Kabanová“ □ DDr. V. Kalisch: Pros: Zur Methodologie der Musikgeschichtsschreibung. □ Frau Dr. G. Schwörer-Kohl: Pros: Einführung in die Musikethnologie. □ U. Kramer M. A. Ü: Musikdramaturgie am Staatstheater Mainz: Theorie und Praxis. □ D. Philippi: Ü: Einführung in die Musikbibliographie und die musikwissenschaftliche Arbeitsweise. □ H. Pöllmann M. A. Einführung in den computergestützten Notensatz.

Marburg. Frau Prof. Dr. S. Henze-Döhring: Carl Orff — Pros: Einführung in die Musikwissenschaft — S: Musik und Musikleben in der amerikanischen Besatzungszone 1945—1950 — Koll. Die „Stunde Null“ in Hessen - drei Fallstudien: Frankfurt - Darmstadt - Marburg. □ Dr. H. J. Schaefer: S: Zur Praxis der Operndramaturgie (Berufspraktische Übung). □ Dr. L. Schmidt: S: Motette und Madrigal am Ende des 16. Jahrhunderts (mit quellenkundlichen Übungen) — Ü: Kontrapunkt II. □ Prof. Dr. W. Seidel: Musik und Ästhetik in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts — Pros: Einführung in die Rhythmik (Theorie und Analyse) — S: Zur Ästhetik der Programmmusik und des Musikdramas. Lektüre und Interpretation ausgewählter Texte — Besprechung eigener Arbeiten und Neuerscheinungen. □ Prof. Dr. M. Weyer: Musik in den USA — Pros: Formenlehre — Ü: Harmonielehre I.

München. Prof. Dr. Th. Göllner: Sprache in Vokal- und Instrumentalmusik — Haupt-S: Bachs Spätwerk und der „stile antico“ (3) — Pros: Orgel- und Lautenmusik vor 1600. □ Prof. Dr. R. Bockholdt: Zeitgestaltung in der abendländischen Musik — Haupt-S: Franz Schubert, „Winterreise“ — Ü: Deutsche Versintonung im 17. Jahrhundert: Der Beckersche Psalter von Heinrich Schütz (und seine Vorgeschichte) □ Prof. Dr. J. Eppelsheim: Zwischen Schütz und Bach. Geistliche Musik in Mittel- und Norddeutschland — Ü: Holzblasinstrumente und ihre musikalische Funktion (1600—1900) — Ü: Mozarts Kirchengesänge. □ Dr. R. Schlötterer: Ü: Richard-Strauss-Arbeitsgruppe: op. 50 „Feuersnot“, Ein Singgedicht von Ernst von Wolzogen. □ Dr. B. Edelmann: Pros: Die frühesten Drucke weltlicher Musik von Ottavio Petrucci — Ü: Einführung in den 4stimmigen Satz: Bach-Choral — Ü: Palestrinasatz I — Ü: Kiem Pauli und Kurt Huber:

Sammler und Erforscher bairischer Volksmusik — Ü: Debussy, Préludes — Ü: Hören als Zugang zur Musikgeschichte. □ Dr. R. Nowotny: Ü: Das alpenländische Weihnachtslied. □ Dr. F. Büttner: Ü: Liturgische Einstimmigkeit — Ü: Trouvèreslieder. □ Dr. F. Kördle: Ü: Einführung in das Studium der Musikwissenschaft — Ü: Einführung in die Geschichte der Notenschrift. □ Dr. C. Bockmaier: Pros: Evangelische Kirchenmusik vor 1600 — Ü: Grundkurs: Satzlehre. □ Dr. B. Schmid: Musik aus deutschen Quellen des 15. Jahrhunderts. □ Dr. I. El-Mallah: Ü: Grundelemente der arabischen Musik. □ Dr. W. D. Seiffert: Ü: Einführung in die Musikedition am Beispiel der Phantasie und Sonate c-moll für Klavier von W. A. Mozart (KV 475/347). □ Dr. R. Schulz: Mauricio Kagel und das Musikalische Theater. □ J. Nowaczek: Ü: Das Menuett - choreographische Erscheinungsformen, (theoretisch-praktische Übung). □ Dr. K. P. Richter: Ü: Einführung in Methoden und Probleme der musikalischen Aufführungsgeschichte.

München. *Musiktheaterwissenschaft.* Prof. Dr. J. Schläder: Das Theater Verdis und Wagners — Haupt-S: Werktreue auf der Opernbühne — Haupt-S: Orpheus auf der Opernbühne. □ Frau Dr. J. Liebscher: Pros: Richard Strauss/Hugo von Hofmannsthal. Diskussion unter Einbeziehung von Videos — Pros: Jean-Pierre Ponelle als Opernregisseur. □ Prof. Dr. J. M. Fischer: Haupt-S: Oper zwischen 1900 und 1930: Schreker - Zemlinsky - Korngold. □ Frau Dr. M. Woitas: Pros: Einführung in die Tanzwissenschaft — Pros: Exotik und Folklore im Tanztheater □ Frau B. Zuber M.A.: Pros: Einführung in die Musiktheaterwissenschaft — Praktikum: Übungen zur Opernkritik.

Münster. Frau Prof. Dr. M. Brockhoff: London in der Musikgeschichte. □ Prof. Dr. H. Gembris: Ansätze und Ergebnisse musikpsychologischer Biographie-Forschung — Pros: Über Neue Musik und Probleme ihrer Rezeption — Einführung in empirische Forschungsmethoden anhand praktischer Übungen. □ Prof. Dr. K. Hortschansky: Ludwig van Beethoven — Haupt-S: Die Messe im 15. und 16. Jahrhundert — Musik in Skandinavien. □ Prof. Dr. W. Schlepphorst: Die Mehrstimmigkeit des hohen Mittelalters — Pros: Die Kirchenmusik von Michael und Joseph Haydn — Haupt-S: Orgelmusik des italienischen und süddeutschen Barock — Ü: Kontrapunkt I. □ Dr. A. Beer: Pros: Spohr und seine Zeitgenossen — Zeitschriften und Lexika im 18. Jahrhundert — Ü: Mensuralnotation — Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten. □ Dr. A. Gerhard: Haupt-S: Adolf Bernhard Marx. Die „Berliner Allgemeine Musikalische Zeitung“ und die Grundlegung der „formalistischen“ Musikbetrachtung (Forschungs-S nach Vereinbarung). □ Dr. D. Riehm: Pros: Instrumentenkunde: Blasinstrumente — Ü: Musikgeschichte im Überblick I — Harmonielehre I. □ R. Rothe: Pros: Musik nach 1960 II. □ M. Schwarte: Pros: Musikdramatik im 17. und 18. Jahrhundert. Einführung in die Formen der Oper. □ Dr. M. Witte: Ü: Einführung in die musikalische Formenlehre.

Oldenburg. Prof. W.-M. Stroh: Pros: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten: Warencharakter der Musik — Pros: Geschichte der elektronischen Musik — S: Brain-Technologie und Musik — Hörpsychologische Experimente und Selbsterfahrung. □ Prof. W. Heimann: Pros: Die mehrstimmige Musik des Mittelalters — Pros: Reformpädagogik der „neuen Schule“: Musikunterricht zu Beginn des 20. Jahrhunderts (Geschichte der Musikpädagogik, Teil 2) — Pros: Musische Musikerziehung und Werkdidaktik (Einführung in die Musikpädagogik). □ A. Weidenfeld: S: „Drum, Seele, schau mit bitterer Lust und ängstlichem Vergnügen“ - Passionsoratorien des frühen 18. Jahrhunderts — S: Improvisation in der abendländischen und afro-amerikanischen Musik (gem. mit B. Mergner). □ B. Mergner: Pros: Geschichte der afro-amerikanischen Musik. □ Dr. P. Schleuning: S: Pastoralkompositionen (Bach, Beethoven) — Pros: Musikgeschichte im Überblick - das 19. Jahrhundert — S: Analyseübungen zu „Musikgeschichte im Überblick - das 19. Jahrhundert“ □ C. Teeling: Pros: Glinka und das „mächtige Häuflein“ Musikleben in Rußland 1850—1900. □ Prof. Dr. F. Ritzel: S: Einführung in die Grundlagen der musikalischen Formenlehre — Ü: „Wilde Bühne Berlin“ Ein interdisziplinärer Versuch zur Kultur der 20er Jahre — S: Tanzfilme der 80er Jahre. □ G. Becerra-Schmidt: Pros: Jüdische Interpreten: Auf den Spuren einer kulturellen Identität. □ Ch. Kohrs u. a.: Pros: Musik und menschliches Altern. □ Dr. G. Meyer-Denkman u. a.: Musik in der Zeit - Zeit in der Musik: Ästhetische und musiktheoretische Aspekte. □ M. Emigholz: Ü: Rundfunkjournalismus: Theoretische Überlegungen und praktische Übungen.

Osnabrück. Dr. S. Hanheide: S: Die Motette. Gestalten und Entwicklungen — S: Musik und Pazifismus — S: Arbeitsgruppe „Musik im Dritten Reich“ □ Prof. W. Heise: Musikpädagogische Neuerscheinungen — Original und Bearbeitung am Beispiel des Jazz. □ Prof. I. Henning: Analyse: J. Haydn - frühe Klavier-sonaten aus Hob. XVI. □ Prof. Dr. H. Kinzler: Diabelli-Variationen. □ Prof. Dr. H.-Chr. Schmidt: Giacomo Puccini - Portrait eines Komponisten — Musik in Kriegsfilmern. □ Frau Prof. Dr. S. Schutte: S: Kurs Musikgeschichte: Zur Entwicklung des romantischen Kunstliedes — S: Zur Rolle der Frau in der Musik der deutschen Kaiserzeit.

Regensburg. Prof. Dr. D. Hiley: Einführung in die Musik der Renaissance - Nationale Merkmale in der Musik des 14. Jahrhunderts: Frankreich, Italien, England — Béla Bartók (1881—1945) — Ü: Übung zur Vorlesung Béla Bartók. □ Prof. Dr. S. Gmeinwieser: Claude Debussy (1862—1918) □ N. N. Vorlesung (3) — Seminar (3) — Kolloquium. □ Dr. J. Riedlbauer: Pros: Orlando di Lasso — Ü: Die deutsche Oper von Wagner bis Strauss.

Rostock. Prof. Dr. K. Heller: Musikgeschichte der Klassik und des frühen 19. Jahrhunderts — Einführung in die Musik des Mittelalters und ihre Notation (mit Ü) — Haupt-S/S: Bachs Leipziger Kirchenkantaten — Ü: Einführung in musikwissenschaftliches Arbeiten (1) — Kolloquium für Examenskandidaten (1). □ N. N. Vorlesung und Seminar zur Musikgeschichte des 20. Jahrhunderts. □ Lehrbeauftr. Dr. H. Müns: Geschichte des deutschen Volksliedes (1). □ Lehrbeauftr. Dr. G. Poppe: Ü: Einführung in Methoden der Musikanalyse.

Saarbrücken. Prof. Dr. W. Braun: Der späte Beethoven — Pros III: Geschichte der Musik von 1600 bis zur Wiener Klassik — S: Geschichte der Beethoven-Rezeption. □ Prof. Dr. W. Frobenius: beurlaubt. □ Dr. D. Strauß: Pros I: Einführung in die Musikwissenschaft. □ Frau Dr. N. Schwindt-Gross: Pros II: Geschichte der Musik von 1200 bis 1600. □ Dr. M. Waldura: Pros IV: Das 19. Jahrhundert und seine Ausläufer □ Prof. T. Krämer: Harmonielehre II. □ Dr. J. Böhme: Kurs: Allgemeine Musiklehre — Einführung in die Generalbaßlehre und Partiturrekunde. □ Dr. T. Widmaier: Kurs: Musikgeschichte der 20er Jahre — Musiktheater aktuell (gem. mit T. Sick) — Kurs: Musikwissenschaft und Rundfunk (gem. mit W. Korb). □ Dr. B. Appel: Kurs: Probleme der musikalischen Edition am Beispiel der Schumann-Gesamtausgabe. □ A. Waschbüsch: Kurs: Musik-Datenverarbeitung. □ S. Fricke: Kurs: „Die Neueste Musik“ Musik und Fluxus.

Salzburg. Frau Doz. Dr. S. Dahms: Operngeschichte II — S für Diplomanden. □ Prof. Dr. M. H. Schmid: Die Symphonien von Ludwig van Beethoven — Pros: Musikgeschichte in Beispielen. von Machaut bis Webern — S: Mozarts Klavierkonzerte. □ Dr. W. Grätzer: Pros: „Was heißt Musik verstehen“? Einführung in die musikalische Hermeneutik. □ Dr. A. Lindmayr: Pros: Notationskunde II. Orgel- und Lautentabulaturen. □ Dr. S. Engels: Pros: Neumen- und Quadratnotation. □ Dr. G. E. Winkler: Pros: Satzlehre I — Übungen zur Satzlehre I — Pros: Musikanalyse. □ Frau Dr. M. Woitas: Praktikum. Tanzformen. □ Prof. Dr. H. P. Hesse: Einführung in die Vergleichende Musikwissenschaft I. □ Dr. T. Hauschka: Pros: Einführung in die Musikwissenschaft. □ A. Spiri: Aufführungspraxis des 17 bis Mitte des 19. Jahrhunderts (mit Ü) □ Prof. Dr. G. Gruber: Die Musik in den archaischen Hochkulturen und in der griechischen Antike — Seminar für Diplomanden. □ U. Dibelius: Musik nach 1945 (Musik in Rußland). □ Dr. C. Jeschke: Pros: Tanzgeschichte choreographiert. □ Dr. A. Tuburu: Einführung in die Funktion und Notation des afrikanischen Tanzes I — Übungen zum Pros. □ Prof. Dr. L. F. Tagliavini: Praktikum. Italienische Clavier- und Orgelmusik. □ Prof. Dr. G. Croll: S für Doktoranden.

Salzburg. *Hochschule für Musik und Darstellende Kunst.* Prof. Dr. W. Roscher: Was bedeutet musikalische Bildung heute? — Dissertanten-S: Transkulturelle und interkulturelle Probleme der Musikpädagogik (gem. mit Ass. Prof. Dr. P. M. Krakauer) — S: Interdependenzen musikalischer Produktion und Rezeption (gem. mit Ass. Prof. Dr. P. M. Krakauer) — Ü: Ensemblespiel, Ensembleimprovisation, Ensembleleitung. □ Ass. Prof. Dr. P. M. Krakauer: Diplomandenseminar — Pros: Einführung in die Technik wissenschaftlicher Arbeiten — Ausgewählte Kapitel zur Pädagogik und Ästhetischen Erziehung des 20. Jahrhunderts. □ Ass. Mag. Dr. Ch. Khittl: Ü: Vergleichen und Anwenden musikdidaktischer Konzepte der Gegenwart — Ü: Einführungsphase des Schulpraktikums. □ LB. Mag. DDr. W. Mastnak: Pros: Sprechklangszene, Musikszene, Instrumentalsymbolik.

Siegen. Prof. R. Agop: Ü: Instrumentenkunde und musikalische Aufführungspraxis. □ Prof. Dr. H. J. Busch: S: Deutsche Chormusik des 19. Jahrhunderts — Ü: Musikgeschichtliches Repetitorium I. □ Prof. Dr. J. Heinrich: S: Original und Bearbeitung — S: Geschichte der Musikpädagogik. □ Dr. O. Schumann: S: Béla Bartók.

Tübingen. Prof. Dr. U. Siegele: Musikgeschichte III (1600—1750) (3) — S: Girolamo Frescobaldis Tastenmusik (4) — S: Analytische Methoden am Beispiel von Beethovens Klaviersonate op. 110 (gem. mit Doz. Dr. A. Gerstmeier). □ Prof. Dr. M. H. Schmid: Die Rolle des Instrumentalen in der abendländischen Musikgeschichte — Ü: Instrumentenkunde — S: Die Lieder von Robert Schumann — S: Kolloquium für Doktoranden und Magistranden. □ Doz. Dr. A. Gerstmeier: Beethovens Missa solemnis — S: Debussys Pelleas et Melisande. □ Prof. Dr. W. Dürr: S: Stationen des italienischen Madrigals im 16. Jahrhundert. □

Dr. A. Traub: Ü: Lektürekurs Johannes de Garlandia. □ Dr. H. Schick: Pros: Quellenkunde (Einführung in das musikwissenschaftliche Arbeiten). □ Frau Dr. G. Bernard-Krauß: Ü: Tomás Luis de Victoria: Das Ende einer Epoche?

Wien. Prof. Dr. O. Wessely: Historisch-musikwissenschaftliches Seminar — S: Palestrina (4) — Dissertantenseminar — Musikwissenschaftliches Praktikum: Editionstechnik (4) (gem. mit Ass. Haas und Doz. tit. Ao. Prof. Seifert) □ Prof. Mag. Dr. F. Födermayr: Grundlagen der vergleichend-systematischen Musikwissenschaft I — Einführung in die Ethnomusikologie — Vergleichend-musikwissenschaftliches Seminar — Die Musik der fernöstlichen Hochkulturen I: China, Korea — S: Diplomanden- und Dissertantenkolloquium. □ Prof. Dr. W. Pass: Musikwissenschaftliches Einführungspros I (1) — Musikgeschichte III — Ü: Historisch-musikwissenschaftliches Pros — S: Historisch-musikwissenschaftliches S (gem. mit Lektor em. Prof. Dr. E. Würzl) — Historisch-musikwissenschaftliches S (gem. mit Ao. Prof. Dr. F. Wallner) — Historisch-musikwissenschaftliches S: J. Sulzers Darstellung der byzantinischen Musik und ihre Notation (gem. mit Lektor Dr. G. Wolfram) — Claudio Monteverdi (1) — Ü: Quellenkunde I (gem. mit Tutor) — Ü: Quellenkunde II (gem. mit Tutor) — Konversatorium zu den Vorlesungen — Praktikum zur Dokumentation und Aufarbeitung älterer Musikalien — Dissertanten- und Diplomandenkolloquium. □ Doz. Prof. Dr. Chr. Hannick: Die Musik der Ostkirchen: Überlieferung und Notationsprobleme der Musik der russisch-orthodoxen Kirche. □ Ao. Prof. Doz. Dr. Th. Antonicek: Ü: Musikwissenschaftliches Einführungspros I (1) — Historisch-musikwissenschaftliches S — S: Musik im Alt-Wiener Vorstadttheater — Claudio Monteverdi als Madrigalkomponist (mit Ü) — Diplomanden- und Dissertantenseminar (1). □ Ao. Prof. Doz. Dr. H. Seifert: Historisch-musikwissenschaftliches Pros — Historisch-musikwissenschaftliches S — Einführung in die Methode der Analyse I (mit Ü) — Archiv-Praktikum (1) — Diplomanden- und Dissertantenseminar (1). □ Doz. Dr. L. Kantner: Geschichte der Requiemvertonung — Simon Mayr: Leben und Werk — Diplomanden- und Dissertantenseminar. □ Frau Prof. E. Haselauer: Musiksoziologie — S zur Musiksoziologie — Dissertanten- und Diplomandenseminar □ Doz. Dr. O. Elschek: Ü: Vergleichend-musikwissenschaftliches Pros — Vergleichend-musikwissenschaftliches S — Systematische Geschichte der Musikwissenschaft III. □ Doz. Dr. E. Hilmar: Quellenstudien I: Handschriften (1). □ Univ.-Doz. Dr. M. Angerer: Historisch-musikwissenschaftliches S: „Schönberg und der Fortschritt“ Neue Musik und Avantgarde — Joseph Haydns Symphonien: Versuch über die Rationalität des Populären — Historischer Tonsatz: Opernanalyse (von Mozart zu R. Strauss) (mit Ü) — Diplomanden- und Dissertantenkolloquium. □ Dr. K. Schnürl: Notationskunde I: Einführung in Geschichte und Probleme (mit Ü). □ Hofrat Dr. H. Knaus: Musikgeschichte III (mit Ü) — Formenlehre I (mit Ü) □ Frau Dr. G. Haas: Ü: Historisch-musikwissenschaftliches Pros — Archiv-Praktikum (1). □ Frau Dr. Ch. Harten: Archiv-Praktikum (1). □ Frau Dr. M. Handlos: Ü: Musikwissenschaftliches Einführungspros. □ Dr. H. Kowar: Ü: Musikwissenschaftliches Einführungspros. □ Prof. L. Kessel: Einführung in die Geschichte der Musik des 20. Jahrhunderts I. □ Dr. G. Wolfram: Notationskunde II: Einführung in die byzantinische Musik und ihre Notation (mit Ü). □ Hofrat Dr. D. Schüller: Schallträgerpraktikum II — Die Schallaufnahme als Quelle für die Musikwissenschaft. □ Dr. G. Stradner: Ü: Spielpraxis und Instrumentarium bei Alter Musik. □ Dr. E. Lubej: Ü: Musikwissenschaftliche Laborübungen (3). □ N. N.: Einführung in die Populärmusik III. □ Dr. H. Ristoy: Ü: Zu den zentralen Organum-Traktaten des 12. Jahrhunderts. □ Mag. Dr. W. Kreyszig: Ü: Theorie und Aufführungspraxis geistlicher und weltlicher Musik im 1500. □ Mag. Dr. A. Schmidhofer: Ethnomusikologische Übungen I (mit Ü). □ Dr. M. Weber: Ü: Vergleichend-musikwissenschaftliches Pros.

Wien. Hochschule für Musik und darstellende Kunst. Prof. Dr. G. Scholz: S: Musikanalytische Methoden bei der Behandlung von Werken der älteren Musikgeschichte (vor 1750) (gem. mit Dr. M. Saary) — S: Wagner und die Neudeutsche Schule (gem. mit Dr. M. Saary) — S: Zur Terminologie und Methodenkritik (gem. mit Dr. G. W. Gruber) — S: Diplomanden- und Dissertantenseminar (gem. mit Dr. G. W. Gruber und Dr. M. Saary). □ Dr. G. W. Gruber: S: Schubert, Schumann, Mendelssohn oder Die Suche nach Form, Struktur und Ausdruck — Analytische Problemfelder in der Musik der frühen Romantik. □ Prof. Dr. F. C. Heller: Musik und Minderheiten (Ringvorlesung der ARGE Minderheitenjahr) — Musikästhetik — S: Tanzmusik (gem. mit Dr. C. Szabo-Knotik) — Diplomanden- und Dissertantenseminar (gem. mit Ass. und LB). □ Mag. A. Mayer-Hirzberger: Frühe Hochkulturen bis zum Beginn der Renaissance. □ Dr. C. Szabo-Knotik: Problemkreise der Musikgeschichte — Bärinkay & Co. Über den exotischen Reiz fremder Töne. □ Dr. Ch. Glanz: Folklore in der Musik — Musikgeschichte des 20. Jahrhunderts — Von fremden Menschen und Ländern. □ Dr. M. Permoser: Revolutionen in der Musik — Heimat, fremde Heimat. Beispiele zur Musiktopographie — Musikgeschichte des 18. Jahrhunderts. □ Dr. P. Revers: Kind und Musik - Musik für Kinder. □ Frau Prof. I. Bontinck: Probleme der Musiksoziologie (Einführung in die musiksoziologische Arbeitsweise) — Theoretische Ansätze der Musiksoziologie und Möglichkeiten der pädagogischen Reflexion —

Diplomanden- und Doktorandenseminar (gem. mit em. o. Prof. K. Blaukopf). □ Ass. Prof. Mag. E. Ostleitner: Einführung in die musiksoziologische Denkweise — S: Frau und Musik (Zur Rolle der Frau als ausübende und schaffende Musikerin). □ a. Prof. Dr. D. Mark: S: Musikrezeption und elektronische Medien (Forschungsseminar). □ Dr. A. Smudits: S: Einführung in die Methode empirischer Sozialforschung. □ Prof. Mag. Dr. H. Krones: Einführung in die historische Aufführungspraxis — Aufführungspraxis der Vokalmusik I — S: Vergleichende Interpretationskritik (Instrumentalmusik des 18. Jahrhunderts) — S: Notationskunde I (Buchstaben- und Griffschriften) — S: Aufführungspraxis der Renaissance-Musik (gem. mit Dr. B. Trebuch) — S: Musik, Bühne und Raum im 20. Jahrhundert — S: Diplomanden- und Dissertantenseminar.

Würzburg. Prof. Dr. W. Osthoff: Giuseppe Verdi — Kolloquium über aktuelle wissenschaftliche Arbeiten (für Examenskandidaten) — Haupt-S: Deutsche Opern der 30er Jahre des 20. Jahrhunderts — Ü: Das instrumentale Spätwerk Joseph Haydns. □ Prof. Dr. M. Just: Mozarts Kammermusik — Kolloquium über aktuelle wissenschaftliche Arbeiten (für Examenskandidaten) — Ü: Don Giovanni — Ü: Das Glogauer Liederbuch. □ Frau Priv.-Doz. Dr. P. Bockholdt: Russische Musikgeschichte — Ü: Haydns Messen. □ F. Heidlberger M. A.: Ü: Die Oratorien Händels — Musikhistorischer Kurs: Die Zeit von Haydn und Mozart.

Zürich. Prof. Dr. M. Lütolf: Musik und Musikbetrachtung im Seicento (1) — Pros: Musikalische Aufzeichnungen der Antike und des Mittelalters: Ein- und frühe Mehrstimmigkeit — S: Musik in Italien zwischen 1570 und 1610. □ Prof. Dr. E. Lichtenhahn: Musik und Politik im 20. Jahrhundert (1) — Pros: Einführung in die Musikwissenschaft I — S: Die Oper im 20. Jahrhundert — Ü: Einführung in die Musikethnologie I — Außereuropäische Musik: Hörübungen — Musikethnologisches S: Sprache, Text und Musik. □ Prof. Dr. U. Asper: Pros: Mensural- und Tabulaturnotation des 15. und 16. Jahrhunderts I — Ü: Harmonielehre I. □ Frau Dr. D. Baumann: Ü: Einführung in die musikwissenschaftliche Bibliographie (1) — Musikalische Akustik. □ Dr. A. Godel: Ü: Harmonielehre III: Formanalyse. □ Priv.-Doz. Dr. A. Mayeda: Tradition und Innovation in der japanischen Musik (mit Übungen) (1). □ Dr. A. Rubeli: Ü: Theorie und Praxis der Musikpädagogik. □ Dr. Wagner-Glenn: Musik als offenes Fenster auf Religion und Kultur: Feldforschungserfahrungen unter den Arusha-Maasai, Tanzania. □ P. Wettstein: Ü: Kontrapunkt I (1) — Analytisches Musikhören I (1).